

"Anschluß" 1938

Eine Dokumentation

Herausgeber:

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Auswahl, Bearbeitung und Zusammenstellung:

**Dr. Heinz Arnberger, Dr. Winfried R. Garscha,
Dr. Christa Mitterrutzner**

**Mit Beiträgen von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Ardel, Dr.
Winfried R. Garscha, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Häusler, Mag.
Robert Holzbauer, Univ.-Doz. Dr. Robert Kriechbaumer,
Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Univ.-Prof. Dr. Norbert
Schausberger, Dr. Reinhard Schurawitzki, Univ.-Doz. Dr.
Herbert Steiner, Univ.-Prof. Dr. Erika Weinzierl**

Das Zustandekommen dieser Dokumentation wurde durch Beratung und Hilfe unterstützt von BM a. D. Dr. Erich Bielka-Karltreu, OR Dr. Peter Broucek, Rat Dr. Gertrude Enderle-Burcel, AR Herbert Exenberger, OR Dr. Lorenz Mikoletzky, Gen.-Dir. i. R. HR Dr. Rudolf Neck, BM Dr. Heinrich Neisser, Gen.-Dir. HR Dr. Kurt Peball, Prof. Ludwig Reichhold, Univ.-Prof. Mag. Dr. Anton Staudinger, Univ.-Doz. Dr. Karl Stuhlpfarrer.

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERLAG, WIEN 1988

NS-Wahlveranstaltungen. Am Beispiel des "Tags des Großdeutschen Reiches"

68. AUS: STRENG VERTRAULICHES PROGRAMM DER REICHSPROPAGANDALEITUNG FÜR DIE VOLKSABSTIMMUNG, 29. 3. 1938

AVA, Bürckel-Akten, 1315
DÖW E 20.530

Der Vorabend des Wahlsonntags muß zu einem flammenden Bekenntnis der gesamten Nation für den Führer und sein Werk ausgestaltet werden. Aus diesem Grunde sind eine Reihe von Maßnahmen und Veranstaltungen vorgesehen, die sämtliche Formationen, Gliederungen, Vereine und Verbände umfassen.

Nachstehend das Programm des Tages, das vom Führer genehmigt worden ist.

I. Überbringung von Treuebotschaften der deutschen Gaue an den Führer in Wien durch das NSKK.

Das NSKK organisiert eine Treuefahrt aus allen deutschen Gauen nach Wien in Form einer Sternfahrt. /.../

Diese Sternfahrten mit den Botschaften der einzelnen Gauleiter an den Führer müssen nach außen hin spontan erscheinen. Die Meldung davon wird in jedem Gau an die Presse gegeben, DNB sammelt die Meldungen mit dem Text der Treuebotschaft der einzelnen Gaue, um sie in geeigneter Weise in allen Zeitungen des Reiches zu veröffentlichen.

II. Der Führer trifft am 9. April, 10.30 Uhr, in Wien ein.

Die Spitzen der Partei, des Staates und der Wehrmacht erwarten den Führer.

Ehrenkompanien der Wehrmacht und Ehrenformationen der Gliederungen der Partei.

Darauf Fahrt zum Rathaus.

11.00 Uhr Eintreffen im Rathaus. Empfang des Führers in Anwesenheit der österreichischen Landesregierung und der Stände des österreichischen Landes.

Anschließend überreicht der Korpsführer des NSKK die von den einzelnen Gauen durch NSKK-Fahrer überbrachten Treuebotschaften an den Führer. /.../

Vor dem Rathaus haben hunderttausend Wiener Volksgenossen Aufstellung genommen.

Die Feierstunde im Rathaus ist so eingeteilt, daß sie 1 Minute vor 12 Uhr beendet ist. /.../

Die Schaffenden, die die Verkündung des Tages in ihren Betriebsappellen hören, werden aufgefordert, nach Schluß der Arbeitszeit sich nach Hause zu begeben, sich festtäglich anzuziehen und in der nötigen Weihe den großen Schicksalstag des Deutschen Reiches zu begehen.

Sämtliche Flugzeuggeschwader der deutschen Luftwaffe kreisen über den

Städten. Es ist zu prüfen, ob sie in einer Staffelformation fliegen können, aus der das Wort "Ja" erkenntlich ist. Die Flugzeuge, die als Himmelschreiber zu verwenden sind, sind einzusetzen, um das Wort "Ja" an den Himmel zu schreiben.

Um die Festesfreude noch zu vertiefen, wird an diesem Tage schulfrei erklärt, und zwar in der Weise, daß dies nicht vor Sonnabend bekannt wird und die Schüler zuerst noch zur Schule gehen. Dort spricht zu Beginn der Unterrichtsstunde der jeweilige Lehrer über die Bedeutung des Tages, etwa 10 Minuten, und verkündet darauf den Schülern, daß aus Anlaß dieses Tages für die weitere Dauer des Tages der Schulunterricht ausfällt. Damit wird erreicht, daß die Schüler eine große Freude mit nach Hause zu ihren Eltern bringen.

III. Ab 15.00 Uhr machen sämtliche Musikzüge und Kapellen der Wehrmacht, der Gliederungen der Bewegung, sämtliche Vereine und Verbände auf verschiedenen Plätzen der Städte und Ortschaften Platzkonzerte.

Die Gliederungen der Bewegung, SA, SS, NSKK usw., fahren mit Lastwagen und wehenden Fahnen durch die Straßen der Stadt.

Die Hitler-Jugend und das Jungvolk sind für Propagandamärsche angesetzt. Sie tragen mit sich Transparente mit den Aufschriften: "Die Jugend will Euer Ja!" oder "Sichert die Zukunft der deutschen Jugend, gebt dem Führer Euer Ja!".

IV. Um 19.00 Uhr Anmarsch der Bevölkerung unter Einsatz aller Gliederungen der Bewegung mit voranmarschierenden Musikzügen der Wehrmacht, der Gliederungen der Partei und sämtlicher vorhandener Vereinskappen in den Ortschaften auf einen freien Platz, in den Städten auf mehrere geeignete Plätze.

Auf den Plätzen muß im Mittelpunkt ein großer Fahnenmast errichtet sein, an dem die Fahne des Dritten Reiches in feierlicher Weise gehißt wird.

Es muß dafür gesorgt werden, daß bei einbrechender Dunkelheit die Fahnen angestrahlt werden können.

Vom Eintreffen der Züge auf den Plätzen bis zum Beginn der Übertragung der Kundgebung des Führers aus Wien machen die Kapellen und Musikzüge Platzkonzert abwechselnd mit Gesangsvorträgen der Gesangsvereine. Sämtliche deutschen Gesangsvereine sind dabei einzuspannen. Die zu singenden Lieder müssen der Bedeutung und dem Sinne des Tages entsprechen.

Nicht nur die Organisationen der Partei nehmen an den Aufmärschen teil, sondern auch der Reichsbund für Leibesübungen; Vereine aller Art mobilisieren so ihre Angehörigen, Mitglieder und deren Familien. Die Häuser sind zu illuminieren, historische Gebäude sind anzustrahlen oder mit Rotfeuer zu beleuchten.

V. 20.00 Uhr Beginn der Kundgebung vom Nordwestbahnhof in Wien. Es spricht der Führer. Nachdem der Führer geendet hat, wird das Niederländische Dankgebet gesungen, das überall mitzusingen ist. Gleichzeitig müssen im ganzen Reich die Glocken geläutet werden. Auf allen Höhen werden Höhenfeuer entzündet, sodaß über das ganze Reich hinweg von Ungarns Grenze bis nach Saarbrücken, von den Küsten der Nordsee bis auf die Berggipfel die Feuer dem Volk und der Welt künden, daß die schicksalhafte Stunde gekommen ist.

In den Häfen der Kriegsmarine macht die deutsche Flotte Scheinwerfermanöver.

Die Parteiorganisationen haben im ganzen Reich dafür zu sorgen, daß die dadurch erzeugte feierliche und heilige Stimmung durch nichts gestört wird. In stolzer Freude müssen sich die Massen anschließend durch die Straßen bewegen, ein überwältigendes Bild für den neutralen Beschauer von der Geschlossenheit und stolzen Freude eines ganzen Volkes.

69. AUS: ARBEITSPLAN DES GAULEITERS JOSEF BÜRCKEL, 3. 4. 1938

AVA, Bürckel-Akten, 1315
DÖW E 20.530

I. Ankunftsbahnhof.

1.) Der Bahnsteig wird ausgestaltet wie mündlich besprochen. Verantwortlich: Gaupropagandaleiter Habacht.

2.) Die Bevölkerung Wiens ist in größtem Umfange zuzulassen. Verantwortlich: Gaupropagandaleiter Habacht und SS-Oberführer Kammerhofer. /.../

Hinter der Absperrung steht auf der ganzen Strecke bis zum Rathaus in erster Linie HJ und BDM. Verantwortlich: Gaupropagandaleiter Habacht und SS-Oberführer Kammerhofer. /.../

III. Empfang im Rathaus.

1.) Ausgestaltung des Festsalles wie am 3. 4. mit Prof. Popp besprochen.

2.) Zum Empfang im Rathaus sind seitens der Stadtverwaltung Wien einzuladen: a) die Spitzen der Bewegung, b) die Spitzen des Staates, c) die Spitzen der Stadtverwaltung, d) führende Persönlichkeiten der Industrie, Kunst und Wissenschaft (etwa 200 Personen). Verantwortlich: Stadtverwaltung Wien in Verbindung mit Pg. Gustav Fischer. /.../

V. Nordwestbahnhof.

1.) Verantwortlich für Ausgestaltung: Prof. Popp.

2.) Verantwortlich für Aufmarsch: Pg. Habacht.

VI. Abendkundgebung.

1.) Für die Tribüne kommen 400 Karten für Ehrengäste zur Ausgabe. Verantwortlich für Einladung der Ehrengäste: Pg. Habacht und Pg. Gustav Fischer.

2.) Es sind alte Kämpfer aus Österreich, die in den ersten Reihen sitzen, besonders einzuladen und zu betreuen (500). Verantwortlich: Pg. Gustav Fischer.

3.) Für die restlichen Plätze der Halle gibt Gauleitung Wien Sonderkarten aus. Verantwortlich: Pg. Habacht.

Die Füllung der Halle erfolgt ausschließlich von rückwärts. /.../

4.) Die Sicherung der Kundgebungshalle ist durch die SS ab 4. 4. zu übernehmen. /.../

VII. Rundfunkeinsatz.

- a) Rundfunkreportage vom Eintreffen des Führers auf dem Westbahnhof,
- b) Reportage vom Empfang des Führers im Rathaus bzw. Ursendung vom Gesang des Wr. Männergesangsvereines, der Ansprachen und der Treuebotschaft des NSKK, Proklamation des Tages des Großdeutschen Reiches,
- c) Übertragung der Abendkundgebung in ihrer Gesamtheit. /.../

IX. Lautsprecheranlage.

Sprechstellen sind zu errichten: a) Rathaus, b) Nordwestbahnhof.

Lautsprecheranlage auf folgender Strecke: Rathaus-Vorplatz, Dr. Karl Lueger-Ring, Burgring, Opernring, Kärntnerring, Schuberttring, Parkring, Stubenring, Franz Josef-Kai, Taborstraße, Nordwestbahnhof, Ost-, Süd- und Westseite.

Verantwortlich: SA-Brigadeführer Schäfer.

70. AUS: MINUTENPROGRAMM DES GAULEITERS JOSEF BÜRCKEL, 8. 4. 1938

AVA, Bürckel-Akten, 1315
DÖW E 20.530

I. Eintreffen am Bahnhof.

10.45 Uhr Westbahnhof Wien: Ehrenformationen sind angetreten /.../
(Gesamtlänge der Aufstellung 140 m)

Die Aufstellung der Ehrenformationen leitet SA-Standartenführer Prütz.

11.00 Uhr Eintreffen des Führersonderzuges auf dem Westbahnhof. /.../

11.05 Uhr Abschreiten der Ehrenformationen: /.../

Danach Fahrt zum Rathaus über Mariahilferstr. - Babenbergerstr. - Ring - Rathaus (3 km).

II. Empfang im Rathaus.

11.25 Uhr Eintreffen des Führers im Rathaus.

Bürgermeister Dr. Neubacher empfängt den Führer am Eingang des Rathauses und geleitet ihn in den Festsaal.

Wenn der Führer in der Mitte des Festsaaes angelangt ist, singt der Chor der Staatsoper unter Leitung von Professor Grossmann den "Wach auf"-Chor.

11.30 Uhr Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dr. Neubacher (5 Minuten).

Danach kurze Erwiderung des Führers. /.../

11.59 Uhr Reichsminister Dr. Goebbels tritt auf den Balkon des Rathauses und verkündet von dort aus den "Tag des Großdeutschen Reiches" und gibt dann Befehl "Heißt Flaggen!".

Darauf werden im gesamten Reichsgebiet auf allen öffentlichen Gebäuden die Flaggen geheißt. Gleichzeitig werden 30 000 Brieftauben, die aus allen Gauen nach Wien geschafft worden sind, am Rathausplatz aufgelassen.

12.00 Uhr Im ganzen Reich 2 Minuten Verkehrsstillen. Die Personen auf der

Straße bleiben stehen. Es heulen Fabriksirenen und Sirenen der Schiffe. Die in Bewegung befindlichen Fahrzeuge der Eisenbahnen und anderer Verkehrsmittel, die nicht angehalten werden können, geben jedoch von 12.00-12.02 Uhr Signale. Sämtliche Kriegs- und Handelsschiffe der See- und Binnenschifffahrt flaggen über die Toppen.

12.02 Uhr Der Führer betritt den Balkon des Rathauses.

Danach vor dem Rathaus Übergabe der Treuebotschaften des NSKK aus den 31 Gauen des Deutschen Reiches an den Führer.

/.../

Gegen 12.25 Uhr Eintreffen im Hotel "Imperial".

III. Abendkundgebungen.

19.15 Uhr Der Aufmarsch zur Kundgebungshalle und zu den Vorplätzen ist beendet.

19.00-19.40 Uhr Anfahrt der Ehrengäste.

19.15-19.30 Uhr Reportage des Reichspropagandaleiters, Reichsminister Dr. Goebbels, vom Hotel "Imperial" über alle deutschen Sender. Übernahme durch Lautsprecher auf Feststraßen und Kundgebungshalle.

19.30-19.40 Uhr Chorgesang mit großem Orgelspiel aus dem Konzerthaus "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Übertragung auf alle deutschen Sender. Übernahme auf Lautsprecheranlage der Feststraßen und Kundgebungshalle.

19.50 Uhr Fahneneinmarsch (Führer des Fahnenblocks: SA-Standartenführer Bartel).

19.40 Uhr Abfahrt des Führers vom Hotel "Imperial" zur Kundgebungshalle über: Ring - Aspernbrücke - Praterstr. - Am Tabor - Trunnerstr. (3,5 km).

20.00 Uhr Eintreffen des Führers in der Kundgebungshalle. Badenweiler-Marsch bis der Führer am Fuße der Redner-Tribüne angelangt ist.

Danach: Der Führer begrüßt die Hinterbliebenen der im Kampf Gefallenen und Ermordeten.

Danach: Der Führer begibt sich zu seinem Platz auf der Tribüne.

Danach Begrüßung des Führers durch Gauleiter Bürckel.

Es spricht der Führer.

Danach Niederländisches Dankgebet, gesungen vom Wiener Männergesangsverein. Die Nation singt mit. Bei der dritten Strophe läuten alle Glocken der Kirchen im Reichsgebiet.

Danach: Führerhuldigung durch Gauleiter Bürckel. Nationalhymnen. Der Führer verläßt die Kundgebung.

Danach Fahnenaukmarsch.

Fahrt des Führers zum Nordbahnhof über die Anfahrtstrecke.

Am Bahnhof sind Ehrenformationen aufgestellt. Zusammensetzung und Stärke wie am Ankunftsbahnhof. Der Führer fährt an der Front der Ehrenformationen vorbei.